



Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer verlassen zum Schuljahresende das Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda.

BILD: MSG

## Martin-Schleyer-Gymnasium: Lehrer nahmen Abschied

# Das Schulleben geprägt

**LAUDA.** Zum Schuljahresende verlassen neun Kolleginnen und Kollegen das Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda. Grund genug für Schulleitung und Personalrat, sich in gemütlicher Atmosphäre bei den „Abgängern“ zu bedanken.

Fr. Voigt (Englisch/Geschichte) sowie Fr. Werner (Deutsch/Erkunde/Ethik) werden ein Sabbatjahr einlegen. Fr. Bertsch (Deutsch/Ethik) wird ihren Dienst in Walldürn fortsetzen, Fr. Walter (katholische Religion) an der Riemenschneider Realschule in Tauberbischofsheim.

Fünf Kollegen beenden ihre berufliche Laufbahn: Für Fr. Meincke (Musik/Mathematik) beginnt ein Freistellungsjahr mit anschließender Pensionierung. Acht Jahre lang war sie für die Chöre am MSG verantwortlich und hat mit vielen beeindruckenden Aufführungen, zuletzt mit der Kinderoper „Brundibár“, dazu beigetragen, dass die Schule von vielen als Lebensraum erfahren wurde.

Barbara Schell-Alt (Deutsch/Geschichte/Literatur) war seit 1998 nach ihrer Zeit als Leiterin der Volkshochschule am MSG tätig. Sie führte zahlreiche Jahrgänge mit großer Leidenschaft zum Abitur und weckte bei vielen die Liebe zur Literatur. H. Wolfromm (Bildende Kunst) kam

nach etlichen Jahren in der weiten Südseewelt und in Südbaden nach Lauda und ist dort 22 Jahre geblieben. In dieser Zeit hat er zahlreiche Ausstellungen mit Schülerarbeiten und Besuche in Galerien und Museen organisiert.

Mit H. Lurz (35 Jahre) und Fr. Flury (38,5 Jahre) verlassen zwei mit der Schule sehr stark verbundene Lehrkräfte das Gymnasium. Kaum ein Jahr verging, an dem Lurz (Chemie/Biologie) nicht am Abitur beteiligt gewesen wäre. Unzählige Schülergenerationen genossen seinen Unterricht, inklusive vieler Experimente und Power-Point-Präsentationen. Neben vielen weiteren Aufgaben war er vor allem auch die Zuverlässigkeit in Person bei der Wartung der technischen Geräte.

Mit Fr. Flury (Deutsch/Englisch) verliert die Schule eine mit Leib und Seele unterrichtende Lehrerin. Darüber hinaus brachte sie mit vielen Ideen die innere Schulentwicklung voran. So arbeitete sie zum Beispiel in der Schulklimagruppe mit und pflegte auf diese Weise in vorbildlicher Weise den Kontakt zu den Eltern.

Schulleitung und Kollegium wünschen allen Kolleginnen und Kollegen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

*msg*